Löschkonzept

Tiveo · Sven Brunn Mediasolutions

Stand: 05.11.2026

> Dieses Konzept beschreibt, wann welche Daten verschwinden — und wo das bewusst **nicht** geschieht. Der zweite Teil ist der wichtigere: Bei Personaldaten steht das Recht auf Löschung regelmäßig gegen Aufbewahrungspflichten, und ein Konzept, das diesen Konflikt verschweigt, ist beim ersten Ernstfall wertlos.
>
> Es unterscheidet dabei, was die Software heute **selbst** erledigt und was **vorgesehen** ist, aber noch von Hand geschieht. Beides steht in der Tabelle unten nebeneinander.

Der Grundsatz

Tiveo soll nicht löschen, was es begründen muss — es soll **anonymisieren**.

Wenn eine Mitarbeiterin ausscheidet und später die Löschung ihrer Daten verlangt, stehen sich zwei Pflichten gegenüber:

- **Art. 17 DSGVO** gibt ihr ein Recht auf Löschung.
- **§ 257 HGB und § 147 AO** verpflichten den Arbeitgeber, Unterlagen aufzubewahren, die für die Lohnabrechnung erheblich waren — und genommener Urlaub ist das.

Die Auflösung: Name und E-Mail-Adresse werden durch einen neutralen Platzhalter ersetzt, die Zahlen bleiben. Aus „Petra Probe hatte 2024 achtzehn Urlaubstage" wird „Eine ehemalige Beschäftigte hatte 2024 achtzehn Urlaubstage". Der Personenbezug ist aufgehoben, die Bilanz bleibt prüfbar.

Art. 17 Abs. 3 lit. b DSGVO sieht genau diesen Fall vor.

Stand der Umsetzung: Eine Anonymisierungsfunktion gibt es in der Software noch nicht. Bis dahin nimmt der Anbieter eine Anonymisierung oder Löschung auf Weisung des Verantwortlichen von Hand vor.

Fristen im Überblick

Daten	Frist	Was dann geschieht	Umsetzung heute
Einladung, nicht eingelöst	gilt 14 Tage	verfällt; eine neue Einladung ersetzt die alte	**automatisch**
Einladung, verfallen	30 Tage nach Ablauf	vollständige Löschung	vorgesehen; bleibt bis dahin gespeichert
Entscheidungslink per E-Mail	gilt 14 Tage und nur einmal	Löschung 30 Tage nach Nutzung oder Ablauf	**automatisch**, täglicher Lauf
Konto ohne Unternehmenszugehörigkeit	90 Tage nach Anlage	vollständige Löschung	vorgesehen; bleibt bis dahin bestehen, bis die Person die Löschung verlangt oder das letzte Unternehmen gelöscht wird, dem das Konto angehörte (dann von Hand, siehe „Wenn ein Unternehmen geht")
Beitrittsanfrage, abgelehnt	30 Tage	vollständige Löschung	vorgesehen; derzeit von Hand
Benachrichtigung, versandt	90 Tage	vollständige Löschung	vorgesehen; bleibt bis zur Löschung des Unternehmens
Protokolleinträge	24 Monate *(je Kunde einstellbar)*	vollständige Löschung	vorgesehen; bleiben bis zur Löschung des Unternehmens, die Einstellung je Kunde gibt es noch nicht
Zugriffsprotokoll des Anbieters	24 Monate	vollständige Löschung	vorgesehen; derzeit unbefristet
Abwesenheiten und Urlaubskonten	laufendes + 3 Kalenderjahre *(je Kunde einstellbar)*	**Anonymisierung**	vorgesehen; bleiben bis zur Löschung des Unternehmens
Personalstammsatz nach Austritt	mit den Abwesenheiten	**Anonymisierung**	vorgesehen; bleibt bis zur Löschung des Unternehmens
Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonto, Monatsabschlüsse, Monatsbestätigungen, Lohnexporte	keine eigene Frist; Aufbewahrungspflichten, etwa nach § 16 Abs. 2 ArbZG und § 17 MiLoG, bestimmt der Verantwortliche	bleiben bestehen	Buchungen sind unveränderlich; eine Person mit Zeitbuchungen lässt sich nicht einzeln löschen. Löschung mit „Daten löschen" in der Software oder mit dem Unternehmen
Projektzeiten und beim Stempeln gewählte Projekte	keine eigene Frist	bleiben bestehen	Löschung mit der Person, mit „Daten löschen" oder mit dem

Daten	Frist	Was dann geschieht	Umsetzung heute
			Unternehmen
Schutzmerkmale (Jugendliche, Mutterschutz, Schwerbehinderung, Nachtarbeit)	keine eigene Frist	bleiben bestehen	die Personalverwaltung beendet oder löscht einen Eintrag von Hand; sonst Löschung mit der Person, mit „Daten löschen" (alles) oder mit dem Unternehmen
Schichten, Wünsche, Tausch, gemeldete Dienste	keine eigene Frist	bleiben bestehen	Löschung mit der Person, mit „Daten löschen" oder mit dem Unternehmen
Checklisten zu Schichten mit Ergebnissen und Fotos	keine eigene Frist	bleiben bestehen	Löschung mit „Daten löschen“ oder mit dem Unternehmen
Strecke einer Fahrt (Standortpunkte)	nach der eingestellten Frist, Vorgabe 3 Monate (1 bis 24 Monate); wird eine Fahrt privat oder Arbeitsweg, sofort	vollständige Löschung	**automatisch**, täglicher Lauf; Strecken aufgehobener Fahrten und Stücke ohne Fahrt ebenso
Fahrten und Fahrtenbuch	keine eigene Frist; steuerliche Aufbewahrungspflichten bestimmt der Verantwortliche	bleiben bestehen	Fahrten sind unveränderlich; eine Person mit Fahrten lässt sich nicht einzeln löschen. Löschung mit „Daten löschen" in der Software oder mit dem Unternehmen
Fahrzeugkosten und Belege, Kilometergeld	keine eigene Frist; steuerliche Aufbewahrungspflichten bestimmt der Verantwortliche	bleiben bestehen	Kosten mit Beleg löscht die Verwaltung oder wer sie erfasst hat von Hand; Kilometergeld ist unveränderlich. Löschung mit „Daten löschen" oder mit dem Unternehmen
Fahrzeuge, Orte und Geschäftspartner im Adressbuch	solange der Verantwortliche sie führt	bleiben bestehen	Fahrzeuge werden ausgemustert, Orte von Hand gelöscht; ein Ort, den eine Fahrt nutzt, wird nur inaktiv (die Fahrt trägt einen Textabzug). Löschung mit „Daten löschen" (alles) oder mit dem Unternehmen
Zwischenspeicher im Browser (`tiveo-fahrten`)	bis die Daten gesendet sind und die Fahrt beendet ist, höchstens 30 Tage	Löschung auf dem Gerät	**automatisch**
Qualifikationen, Unterweisungen und	keine eigene Frist; die Gültigkeit beendet keine	bleiben bestehen	Löschung von Hand, mit der Person, mit „Daten löschen"

Daten	Frist	Was dann geschieht	Umsetzung heute
Teilnahmen	Speicherung		oder mit dem Unternehmen
Aushänge an der Pinnwand	keine eigene Frist; das Ende der Sichtbarkeit blendet sie nur aus	bleiben bestehen	Verfasser oder Personalverwaltung löschen von Hand; Lesebestätigungen verschwinden mit dem Aushang und beginnen neu, wenn sich Titel oder Text ändern
Dokumente des Betriebs	keine eigene Frist	bleiben bestehen	die Personalverwaltung löscht von Hand; sonst mit „Daten löschen" (alles) oder mit dem Unternehmen; die PDF-Datei wie unter „Hochgeladene Dateien"
Geburtsdatum und Anzeige im Teamkalender	keine eigene Frist; Ausschalten des Geburtstagskalenders blendet nur aus	bleiben bestehen	die Person oder die Personalverwaltung entfernt das Datum von Hand; die Administration löscht bei ausgeschaltetem Kalender alle auf einmal; sonst mit der Person oder mit dem Unternehmen
Aufrufprotokoll der Programmierschnittstelle	90 Tage	vollständige Löschung	**automatisch**, täglicher Lauf; die Zähler für die Nutzungsgrenzen nach zwei Tagen
Push-Abo eines Geräts	solange die Person Push auf dem Gerät eingeschaltet hat	vollständige Löschung	**automatisch** beim Ausschalten, wenn der Push-Dienst das Gerät als ungültig meldet, nach zehn Fehlschlägen in Folge, beim Abmelden und mit dem Konto
Sicherheitsprüfung bei der Anmeldung (Cap)	IP-Adresse wenige Sekunden; das Prüfzeichen gilt einmal und höchstens zwei Stunden	Löschung der IP-Adresse; das Prüfzeichen verfällt	**automatisch**; technische Merkmale des Browsers werden nicht gespeichert, abgelehnte Versuche nur mit gekürzter IP-Adresse protokolliert
Hochgeladene Dateien (Nachweise zu Abwesenheiten und Qualifikationen, Belege zu Fahrzeugkosten, Fotos zu Checklisten, Dokumente des Betriebs, Profilbilder, Logos)	mit dem zugehörigen Datensatz	vollständige Löschung	**automatisch**, wenn jemand die Datei in der Software entfernt oder Nachweise mit einer Person oder mit „Daten löschen" entfernt werden; Dateien, deren Unternehmen, Person oder Konto es nicht mehr gibt, entfernt ein täglicher Lauf automatisch, frühestens einen

Daten	Frist	Was dann geschieht	Umsetzung heute
			Tag nach dem Hochladen; der nächtliche Spiegel der Dateien (TOM 3.1) übernimmt jede Löschung beim nächsten Lauf
Rechnungen und Buchungsbelege des Anbieters	8 Jahre (§ 147 Abs. 3 AO, § 14b UStG)	bleiben bestehen	beim Zahlungsdienstleister und in der Buchhaltung des Anbieters, nicht in der Software
Sicherungen	höchstens 90 Tage nach Erstellung	Löschung der Sicherung einschließlich aller Kopien	**automatisch**: Die Datenbank wird laufend, nachts und täglich gesichert; der Lauf löscht Auszüge und Basissicherungen spätestens nach 55 Tagen, am zweiten Ort nach wenigen Wochen (siehe TOM 3.1)

Bis eine vorgesehene Frist umgesetzt ist, bleiben die Daten gespeichert, bis das Unternehmen gelöscht wird oder der Verantwortliche eine frühere Löschung anweist. Eine solche Weisung führt der Anbieter von Hand aus.

Wenn ein Mensch geht

Austritt ist keine Löschung. Setzt die Personalabteilung eine Person auf „ausgetreten":

1. Der Zugang zur Software erlischt **sofort**. Eine bestehende Sitzung liefert ab dem nächsten Aufruf keine Daten mehr. Entscheidungslinks, die der Person vorher per E-Mail zugegangen sind (höchstens 14 Tage gültig), entwertet der Austritt derzeit nicht.
2. Die Person verschwindet ab dem Austrittsdatum aus dem Kalender.
3. Vergangene Zeiträume und abgeschlossene Urlaubskonten bleiben sichtbar — die Personalabteilung muss das Vorjahr abschließen können.
4. Der Platz wird frei: Ausgetretene zählen nicht gegen das Tarif-Limit.
5. Anträge, die noch auf eine Entscheidung der ausgetretenen Person warten, leitet die Software nicht von selbst um. Die Genehmigungsregeln sollten deshalb vor dem Austritt angepasst und offene Anträge entschieden werden — ein Antrag, der auf einen leeren Posten wartet, wird nie entschieden.

Soll eine Person **ganz gelöscht** werden, kann die Personalverwaltung das in der Software tun. Mit ihr verschwinden ihre Abwesenheiten, Nachweise, Urlaubskonten, Schichten, Projektzeiten, Qualifikationen und Schutzmerkmale. Die Software lehnt das unter anderem ab, solange die Person Arbeitszeiten gebucht hat, Fahrten im Fahrtenbuch hat oder in einem Lohnexport steht, den Auftragsverarbeitungsvertrag angenommen hat oder über Anträge anderer entschieden hat; diese Daten können Aufbewahrungspflichten unterliegen.

Bei einem **Wiedereintritt** wird der bestehende Datensatz neu verknüpft. Es entsteht keine zweite Personalnummer und keine zweite Historie.

Wenn ein Unternehmen geht

Die Kündigung eines bezahlten Tarifs beendet den Vertrag noch nicht: Das Unternehmen fällt dann auf den kostenlosen Tarif zurück, und die Daten bleiben unverändert. Das Folgende gilt, wenn das Vertragsverhältnis selbst endet, gleich aus welchem Grund (§ 14 der AGB):

1. **30 Tage Abrufzeitraum.** In dieser Zeit bleibt der Zugang bestehen, und die Daten lassen sich mit den Exportfunktionen als CSV-Dateien herunterladen: das Jahresraster, die Jahresübersicht je Person und die Urlaubskonten. Außerdem kann der Kunde einen Gesamtexport aller exportierbaren Daten anfordern, einschließlich der hochgeladenen Dateien (§ 13 Abs. 1 der AGB). Der Anbieter stellt ihn unverzüglich bereit, spätestens 30 Tage nach der Anforderung.
2. Nach Ablauf: **vollständige Löschung** aller Unternehmensdaten, einschließlich Mitgliedschaften, Abwesenheiten, Urlaubskonten, Regeln, Arbeitszeiten, Schichten, Qualifikationen, Fahrten, Aushängen, Protokollen und Zahlungsübersicht, unverzüglich, spätestens 30 Tage nach Ablauf des Abrufzeitraums. Hat der Kunde einen Gesamtexport angefordert, wird frühestens 14 Kalendertage nach dessen Bereitstellung gelöscht. Der Anbieter löst die Löschung von Hand aus und entfernt die Benutzerkonten, die danach keinem Unternehmen mehr angehören. Die hochgeladenen Dateien entfernt ein täglicher Lauf automatisch, sobald ihr Unternehmen gelöscht ist.
3. Erhalten bleibt ein Löschnachweis mit Firmenname, Zeitpunkten und der Anzahl der gelöschten Datensätze, ohne Beschäftigtendaten. Ohne Bezug zum Unternehmen bleiben außerdem die Einträge im Plattformprotokoll des Anbieters (bei gelöschten Benutzerkonten mit deren E-Mail-Adresse, ohne Namen) und die Rückmeldungen, die Nutzer über die Rückmeldefunktion selbst an den Anbieter geschickt haben. Als Nachweis, zu welchen Bedingungen der Vertrag bestand, bleiben außerdem die Annahmen der AGB und des Auftragsverarbeitungsvertrags erhalten (Fassung, Prüfsumme, Zeitpunkt, Name und E-Mail-Adresse der bestätigenden Person), bis zum Ende des dritten Kalenderjahres nach dem Vertragsende, bei einem dann anhängigen Rechtsstreit bis zu dessen Abschluss; danach löscht sie ein täglicher Lauf (§ 14 Abs. 4 der AGB, § 11 Abs. 4 des Auftragsverarbeitungsvertrags). Für all das ist der Anbieter selbst verantwortlich; die Datenschutzerklärung unter tiveo.de/datenschutz/ beschreibt es.
4. Rechnungen und Zahlungsbelege erstellt und verwahrt der Zahlungsdienstleister; der Anbieter bewahrt sie nach § 147 AO auf. Sie enthalten keine Beschäftigtendaten, sondern nur Vertragsdaten wie Firmierung, Anschrift und Beträge.
5. Die Löschung wird auf Verlangen in Textform bestätigt.

Aus den **Sicherungen** verschwinden die Daten erst, wenn die Sicherung selbst gelöscht wird — technisch bedingt, nicht sofort, aber spätestens 90 Tage nach ihrer Erstellung, einschließlich aller Kopien (§ 11 Abs. 5 der AGB). Gelöschte Daten stellt der Anbieter aus Sicherungen nicht für den Kunden wieder her. Muss eine Sicherung zurückgespielt werden, löscht er die darin enthaltenen Daten beendeter Verträge unverzüglich erneut. Die Spiegelung der hochgeladenen Dateien bildet nur den jeweils letzten Stand ab: Eine gelöschte Datei fehlt dort nach dem nächsten nächtlichen Lauf.

Wenn eine Domain entfernt wird

Entfernt ein Unternehmen eine hinterlegte E-Mail-Domain, können sich über diese Domain keine weiteren Personen anschließen. Bestehende Konten, Mitgliedschaften, Abwesenheiten und Urlaubskonten bleiben unverändert bestehen. Soll eine Person keinen Zugang mehr haben, setzt die Personalabteilung sie auf „ausgetreten".

Der Grund: Eine Domain sagt etwas über die Anmeldung aus, nichts über das Arbeitsverhältnis. Wer den Datenbestand an die Domain koppelt, löscht Urlaubskonten, weil jemand den Mailanbieter gewechselt hat.

Betroffenenanfragen

Recht	Umsetzung	Frist
Auskunft (Art. 15)	Jede Person sieht ihr eigenes Jahr in der Jahresübersicht und kann es als CSV herunterladen. Weitere Angaben stellt der Verantwortliche zusammen, auf Anforderung mit Unterstützung des Anbieters	Art. 12 Abs. 3 DSGVO
Berichtigung (Art. 16)	Stammdaten über die Personalabteilung in der Software; Profilbild und Passwort ändert jede Person selbst	sofort
Löschung (Art. 17)	Löschung oder Anonymisierung, soweit keine Aufbewahrungspflicht entgegensteht; derzeit durch den Anbieter auf Weisung des Verantwortlichen	Art. 12 Abs. 3 DSGVO
Datenübertragbarkeit (Art. 20)	CSV-Export: Jahresübersicht je Person, Urlaubskonten, Jahresraster	sofort
Widerspruch (Art. 21)	E-Mail-Benachrichtigungen schaltet das Unternehmen je Anlass ein oder aus; was es eingeschaltet hat, bestellt jede Person unter „Mein Konto“ für sich ab, außer Pflichtmails. Push-Benachrichtigungen schaltet jede Person selbst je Gerät ein und aus. Im Übrigen wird ein Widerspruch über den Verantwortlichen geklärt	Art. 12 Abs. 3 DSGVO

Zuständig ist der Arbeitgeber, nicht Tiveo: Bei Beschäftigtendaten ist er der Verantwortliche, der Anbieter ist Auftragsverarbeiter. Anfragen, die den Anbieter erreichen, werden unverzüglich an den Verantwortlichen weitergeleitet und nicht selbst beantwortet.

Eine Ausnahme sind Benachrichtigungen, zu denen der Arbeitgeber **gesetzlich verpflichtet** ist — insbesondere der Hinweis auf drohenden Urlaubsverfall (EuGH C-684/16). Er lässt sich nicht abschalten, weil sein Ausbleiben dazu führt, dass der Urlaub gar nicht verfällt und dem Arbeitgeber ein Schaden entsteht.

Umsetzung

Automatisch verfallen heute Einladungen nach 14 Tagen. Tägliche Läufe löschen Entscheidungslinks 30 Tage nach Nutzung oder Ablauf, die Strecken im Fahrtenbuch nach der eingestellten Frist, das Aufrufprotokoll der Programmierschnittstelle nach 90 Tagen, die aufbewahrten Nachweise der Annahmen nach Ablauf ihrer Frist und Da-

teien, deren Unternehmen, Person oder Konto es nicht mehr gibt. Push-Abos verschwinden, sobald der Push-Dienst ein Gerät als ungültig meldet.

Außerdem kann der Verantwortliche in der Software selbst löschen: einzelne Beschäftigte (siehe „Wenn ein Mensch geht") und mit „Daten löschen" entweder alle Bewegungsdaten — Abwesenheiten, Arbeitszeiten, Schichten, Qualifikationen, Fahrten, Aushänge und Ähnliches — oder zusätzlich die Beschäftigten und die Einstellungen. Hochgeladene Nachweise entfernt die Anwendung dabei mit.

Die übrigen Fristen der Tabelle sind **vorgesehen**, aber noch nicht als zeitgesteuerte Aufgaben umgesetzt. Wenn sie es sind, sollen sie

- **idempotent** sein — ein zweiter Lauf am selben Tag ändert nichts,
- **protokolliert** werden — jede Löschung und Anonymisierung erzeugt einen Eintrag,
- **je Kunde einstellbar** sein, soweit die Tabelle oben das ausweist.

Was auch dann **nicht** automatisch geschehen soll: die Löschung eines ganzen Unternehmens nach Vertragsende. Sie wird von Hand ausgelöst und bestätigt. Eine automatische Löschung des gesamten Datenbestands eines Kunden ist ein Risiko, das kein Zeitgeber tragen sollte.
